

des Liechtensteinischen Landesmuseums gewidmet ist. Sie wurde vom Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung Dr. Georg Malin und dem Museumsleiter lic. phil. Norbert W. Hasler anlässlich einer Pressekonferenz vom 7. November 1993 in Bendern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Museumsleitung war weiterhin aktiv im Vorstand des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) tätig und insbesondere in der Arbeitsgruppe



Abb. 3: Das Haus Nr. 12 (ehemals Haus Biedermann) an seinem alten Standort «auf der Platte im vorderen Schellenberg».

Abb. 4: Das Haus Nr. 12, eine Aussenstelle des Liechtensteinischen Landesmuseums, am neuen Standort im Zentrum der Gemeinde Schellenberg.

zur Herausgabe der 6. Auflage des Schweizer Museumsführers (mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein). Der Museumsführer ist im Herbst 1993 im Verlag Reinhart in Basel erschienen. Ebenso wirkte die Museumsleitung u. a. in der Denkmalschutzkommission, im Vorstand des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein und der Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Stiftung mit. Ausnahmsweise öffnete die Museumsleitung die Depotsammlung des Liechtensteinischen Landesmuseums zur Besichtigung für

- das ehemalige Personal der Landesverwaltung, im Beisein der Regierungsmitglieder Dr. Cornelia Gassner und Kurt Korner
- den wissenschaftlichen Beirat des Historischen Lexikons
- eine Arbeitsgruppe der Volkshochschule Calw, im Beisein von Prof. Heinrich Harrer, Mauren. Diese Arbeitsgruppe befasst sich insbesondere mit der tibetischen Kultur.

An zahlreichen Tagungen und im Rahmen von Ausstellungen wurden persönliche Kontakte zu Fachkollegen im In- und Ausland hergestellt, gepflegt und ausgebaut, die sich insbesondere auf die zukünftige Entwicklung des Liechtensteinischen Landesmuseums im Wiederaufbau positiv auswirken werden. Publikationen, wissenschaftliche Betreuung und fachkundige Beratung zählen ebenfalls zum Aufgabekatalog der Museumsleitung.

HAUS NR. 12 IN SCHELLENBERG

Das Jahr 1993 stand für die Museumsleitung ganz im Zeichen der Translozierung des ehemaligen Hauses Biedermann, Haus Nr. 12, Schellenberg, das im Laufe des Jahres 1994 als ländlich bäuerliches Wohnmuseum als erste Aussenstelle des Liechtensteinischen Landesmuseums geführt werden soll. Die Arbeiten der Translozierungsaktion begannen im Herbst 1992. Am 29. Oktober 1993 konnte das Haus Nr. 12, eines der ältesten weitgehend im Originalzustand erhaltenen Holzwohnhäuser Liechtensteins, an seinem neuen Standort im Zentrum von Schellenberg eingeweiht werden.